

Stimmung durch eigene Leute

Jahreskonzert des Handharmonika-Clubs Aarau

Am letzten Samstag präsentierte sich der Handharmonika-Club Aarau an seinem traditionellen Jahreskonzert. Bereits am Nachmittag fand eine Kindervorstellung statt. Abends dann war der «Kettenbrücke-Saal» bis auf den letzten Platz besetzt, als das eigentliche Unterhaltungsprogramm begann. Das Konzert eröffnete der Leiter, Fritz Brönnimann, mit einem vom ganzen Klub gespielten Marsch. Dem Präsidenten, Herrn Locher, blieb es anschliessend vorbehalten, die anwesenden Gäste zu begrüssen.

Mit einer Melodienfolge für Blockflöte, Gitarre und Akkordeon gewannen die ganz jungen Musikanter die Herzen der Zuschauer. Der musikalische Höhepunkt war jedoch der Seniorengruppe vorbehalten, die mit dem Evergreen-Potpourri «Von Melodie zu Melodie» von Helmut Herold und dem rassigen Pasodoble «Santander» von Toni Leutwyler brillierte. Anschliessend spielte der ganze Klub eine einfache, aber wohlklingende moderne Komposition in Beguine- und Sambarhythmen. Den Abschluss bildete ein Stimmungslieder-Potpourri, das dynamisch wie rhythmisch sehr gut gelang. Durch die Ueberreichung eines prächtigen Früchtekorbes an Fritz Brönnimann erfuhr dieser eine verdiente Ehrung.

Während der Pause sorgte eine Tombola für kurzweiligen Zeitvertreib und leitete über zum zweiten Teil, dem Dialektenschwank «Ehremtigfied». Der Lachschlager fand gewaltigen Anklang, und die Theaterspieler, alles Aktivmitglieder des HCA, erhielten mit ihrem Regisseur Rico Lienhard grossen Applaus. Bis in die Morgenstunden hielt das rassige «Pete-Fischer-Sextett» die Gesellschaft bei Tanz und munterem Gespräch zusammen.

Schäferhunde-Club Aarau

Erfolgreiche Herbstprüfung

Am vergangenen Sonntag fanden sich 31 Hundeführer zum traditionellen Leistungswettkampf ein. Sie verteilten sich auf die Prüfklassen Begleit- (7), Schutz- (20) und Sanitätshunde (4). Gearbeitet wurde im Schachen und auf dem freien Gelände in der Umgebung Aaraus. Viele Spaziergänger bewunderten die erstaunlichen Leistungen der Deutschen Schäferhunde, die in ihrer Leistungsfähigkeit von keiner andern Rasse erreicht werden. Als Prüfungsleiter amtierte Willy Kohler, Staufen, der gegen Abend die Rangliste des erfolgreich durchgeföhrten Anlasses bekanntgeben konnte.

Auszug aus der Rangliste:
Begleithunde: 1. Zürcher Martha, Gränichen (Bella Haldenthal), 2. Roos Bruno, Teufenthal (Quarz Königstein), 3. Sommerhalder Ernst, Burg (Zeuss Königstein).

Wählen Sie mit Liste 3

Männer, auf die Sie sich verlassen können und die auch bereit sind, etwas für die Stadt zu tun.

Solche Männer sind

Ulrich Weber, Redaktor
Ferdinand Hunziker, Präsident der IGA
Heinrich Heuberger, Fürsprech

Verantwortungsbewusste Wähler

COIFFURE BIOSTHÉTIQUE
Weidmann

AARAU - RATHAUSGASSE 9, 1. STOCK - TELEPHON 2243 66

Modebewusste Männer kaufen in der exklusiven Herrenboutique

EL SEÑOR

am Zollrain 8, 5000 Aarau
Telephon 22 78 34

Ulrich Weber
Redaktor (Liste 3)
jung,
ideenreich,
mit den Verhältnissen vertraut.

Mit Liste 3
2 x Ulrich Weber

Hente ist Wahltag
LISTE 5
Evangelische Wähler

mit alten Unsitten aufzuräumen und den «Mann zu zeigen», indem man Reizmitteln entsagt. Der dem Vortrag folgende Film «Chumm, mach mit!» war sehr geeignet, das zahlreiche Publikum zum Mitmachen anzuspornen.

Saubere Stadt Aarau?

Eine Zuschrift

Ist unsere Stadt noch eine saubere Stadt? – Wir schlendern vom Bahnen kommend dem Bahnhof zu. Aber ist das noch unsere schöne, saubere Stadt? Das ganze Trottoir von der Ecke Hintere Vorstadt-Bahnhofstrasse bis Hauptpost ist überzogen mit Marroni-Schalen, Zeitungs- und anderem Papier. Was ist denn geschehen? – Beim Bahnhof steht wie jedes Jahr im Herbst ein Marroni-Verkäufer, ebenso befindet sich in der Nähe von «Kleider-Frey» ein weiterer Marroni-Stand. Wie wir im Vorbeigehen sehen, läuft das Geschäft. Aber was denken sich die Leute, die diese Marroni kaufen, welches der Abfallkübel sei? Die Bahnhofstrasse in einem solch schmutzigen Zustand – und dazu noch an einem Sonntagnachmittag – gesehen. Was ist da zu tun? Wollen wir nicht alle mithelfen, dass unsere liebe kleine Stadt eine saubere Schweizer Stadt bleibt? M. B.

Buchs

Ortspolizist Emil Frey †

(Korr.) Noch nicht 61 Jahre alt, ist Emil Frey-Nuttli seinem schweren Leiden erlegen. Während 24 Jahren tat er unentwegt seinen Dienst als Ortspolizist und Gemeindeweiβel und kannte sich in der stetig wachsenden Gemeinde aus wie kaum ein anderer. Vielen Leichenzügen ist er als Ordnungshüter noch vorangegangen, bis der alte Brauch dem wachsenden Strassenverkehr zum Opfer fiel. Nach vier Bezirksschuljahren wäre der Jüngling gerne bei einem Notar in die Lehre getreten. Aber die Zeit war ihm nicht günstig gesinnt. Als Kind einer grossen Familie musste er ans Verdienen denken. Er trat bei der Firma Aeschbach in Aarau ein, liess sich als Schlosser und Mechaniker ausbilden und hielt seiner Firma die Treue, bis er 1945 das Buchser Wächteramt übernahm. Schon früh interessierte er sich für Politik, war Mitglied der Sozialdemokratischen Partei und von 1942 bis 1945 deren Vertreter im Gemeinderat. Während 25 Jahren hat er auch den Arbeiter-Schützenbund präsidiert. Der ruhende Pol seines Lebens waren sein Heim und seine Familie. Gerne hätte er nun noch ein paar ruhige Jahre an der Seite seiner treuen Lebensgefährtin und in Verbundenheit mit seinen fünf Kindern verbracht. Ihnen gilt unserer herzliche Teilnahme. Viele Buchser werden den langjährigen Wächter Emil Frey in lieber Erinnerung behalten.

Papiersammlung in Suhr

Morgen Samstag, den 8. November, führt die Jungwacht-Schar in Suhr und im Feld eine Papiersammlung durch. Bitte das Papier, wenn möglich

Wie wählt man bei den Einwohnerratswahlen?

Die Wahl erfolgt nach dem Kandidatenstimmen-System (gleich wie bei den Nationalratswahlen), nicht nach dem Listenstimmen-System wie bei den Grossratswahlen. Der Wähler übt sein Stimmrecht mit einer gedruckten Liste oder mit dem leeren Wahlzettel aus.

Die auf eine Liste entfallenden Mandate berechnen sich nach der Zahl der Stimmen, welche die einzelnen Kandidaten jeder Liste erhalten haben (Kandidatenstimmen). Zu den Kandidatenstimmen hinzu werden einer Liste die leer gelassenen Linien als Zusatzstimmen angerechnet. Die Summe der Kandidaten- und Zusatzstimmen ergibt die Partiestimmenzahl der einzelnen Listen.

Bedient sich also ein Wähler einer vorgedruckten Liste und legt er diese unverändert ein, so gibt er seine ganze Stimmkraft (50 Partiestimmen) einer Liste. Daran ändert sich nichts, wenn er innerhalb einer Liste Leute, die ihm nicht passen, streicht, und solche, denen er ganz besonderes Vertrauen schenkt, zweimal anführt (kumuliert). Mit solchen Änderungen verbessert oder verschlechtert der Wähler nur die Chancen der einzelnen Kandidaten. Der Stimmende kann auch Kandidaten von andern Listen auf seine Liste nehmen, womit er diese allerdings schwächt.

Legt der Wähler die leere Liste ein und nimmt Kandidaten verschiedener Listen darunter, so gibt er lediglich den betreffenden Kandidaten sowie deren Listen anteilmässig Stimmen. Die leeren Linien zählen hingegen nicht. Sobald aber die Liste oben mit einer Listenbezeichnung versehen wird, fallen die leeren Linien als Zusatzstimmen an die betreffende Liste.

Alle Änderungen sind handschriftlich vorzunehmen.

gebündelt, bereithalten. Im voraus besten Dank. Die Sammlung dauert von 13 Uhr bis gegen 17 Uhr.

Unterentfelden

Die Pro Endiveld lädt ein

er. Die kulturelle Vereinigung beider Entfelden verbindet mit ihrer heutigen Generalversammlung, die im Restaurant «Pfeffermühle» in Unterentfelden stattfindet, einen öffentlichen Vortragabend mit freiem Eintritt. Josef Rennhard, Redaktor am Schweizerischen Beobachter, seines Zeichens Gemeindeammann von Leibstadt, wird über das Thema «Von guten und bösen Zeiten» sprechen. Anschliessend werden die statutarischen Geschäfte abgewickelt. Allen Freunden und Gönner der Pro Endiveld kann jetzt schon verraten werden, dass wieder ein interessantes Programm auf sie wartet.

Suhr, den 6. November 1969
Kirschenweg 6

TODESANZEIGE

In tiefer Trauer machen wir die schmerzhafte Mitteilung vom Hinschiede meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Rosa Schneider-Hunziker

Sie wurde in ihrem 77. Lebensjahre von ihrem schweren, mit Geduld ertragenen Leid erlöst. Ihr Leben war Liebe und Arbeit. Wir bitten, der lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

In tiefer Trauer:

Walter Schneider, Gatte
W. und A. Schneider-Schmid und Kinder
R. und E. Schneider-Hunziker und Kind
D. und H. Nötzli-Schneider und Kinder
Geschwister und Anverwandte

Stille Kremation:
Montag, den 10. November 1969, 15.00 Uhr im Krematorium Aarau.
Wir bitten Kondolenzbesuche zu unterlassen.

5034 Suhr, 6. November 1969

TODESANZEIGE

In tiefer Trauer machen wir Ihnen die schmerzhafte Mitteilung, dass meine liebe Gattin und unsere liebe Schwester

Alice Wegmann-Zimmerli

heute, nach kurzer Krankheit, in die Ewigkeit abberufen wurde.

In tiefer Trauer:
Robert Wegmann-Zimmerli
Geschwister und Anverwandte

Die Kremation findet am Samstag, den 8. November 1969, 10 Uhr
im engsten Familienkreise im Krematorium Aarau statt.